

Forschungsprojekt „Hemelinger Sand“

Julia Cordes, Veronika Petrova, Julia Pushchin, Jessica Reitz



Ausgangs- und Anfragesituation

Vom Ortsamt Hemelingen und der ZwischenZeitZentrale wurde ein Forschungsinteresse in Bezug auf das Gebiet „Hemelinger Sand“ an die Studierenden der Hochschule Bremen herangetragen. Das betroffene Gelände wird von unterschiedlichen Gruppen auf unterschiedliche Weise als Erholungsgebiet genutzt. Zwischen diesen unterschiedlichen Nutzer*innengruppen gibt es eine Konkurrenz, die Konfliktpotenzial in sich trägt. Das Ortsamt wünscht sich eine Bestandsaufnahme der Nutzer*innengruppe und deren Interessen und Bedarfe, sowie ein mögliches Belastungspotenzial des Umfeldes, um diese dem Ortsbeirat für die Entscheidungsfindung zur weiteren Nutzung des Geländes im Interesse der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen.

Forschungsareal

Das zu erschließende Gebiet „Hemelinger Sand“ ist eine Landzunge zwischen dem Sporthafen Hemelingen und dem Becken des Fuldahafens im Bereich des Hemelinger Hafens. Es grenzt an das hinter dem Autobahnzubringer liegende Industriegebiet und das vom Wassersport-Verein Hemelingen e. V. genutzte Gelände an. Es verfügt über einen künstlich angelegten Sandstrand. Ab November bis April dient das Gelände als Überschwemmungsfläche. Eine ganzjährige Nutzung oder Bebauung ist daher ausgeschlossen.



Nutzer*innen

Von April bis Oktober wird ein Teil des Geländes durch das Projekt „Die komplette Palette“ (DKP) genutzt. Hier finden kulturelle, kreative und sportliche Angebote statt, die auf aktive Mitgestaltung ausgelegt sind und durch ihren offenen Charakter ein hohes Partizipationspotenzial besitzen.

Weitere Nutzer*innen:

- Spaziergänger*innen
- Hundebesitzer*innen
- Angler*innen
- Badegäste

Zu der Nachbarschaft zählen:

- Wassersport-Verein Hemelingen e. V.
- Anwohner*innen angrenzend an das Industriegebiet

Methodisches Vorgehen:

Ein Mixed-Methods Ansatz

Die Feldforschungsstudie hat einen stark explorativen Charakter, mit einer leichten Ausprägung Richtung Mediation. Qualitative und quantitative Methoden werden mit offen teilnehmenden, sowie nicht teilnehmenden Beobachtungen nach Schaffer (2014) kombiniert. Um dem mediativen Anteil der Studie Rechnung zu tragen, wird das quantitative Erhebungsinstrument auf Grundlage der qualitativen Methoden entwickelt werden. Darüber hinaus ist die Studie als ein partizipatorischer Stadtentwicklungsprozess zu begreifen. (Vgl. Deinet et. al. 2009)

Erste Hypothesen:

1. Die unterschiedlichen Nutzer*innengruppen des Gebietes „Hemelinger Sand“ und Umgebung haben unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen
2. Die unterschiedlichen Nutzer*innengruppen sind einander generell wohlgesonnen
3. Eine friedliche Koexistenz der unterschiedlichen Nutzer*innengruppen ohne Dominanz einer bestimmten Gruppe ist möglich
4. Das Wissen der Nutzer*innengruppen übereinander kann die gegenseitige Toleranz und Kompromissbereitschaft fördern.

Forschungsfragen:

- Welche Bedarfe und Interessen sind vorhanden?
- Wie können Bedürfnisse und Interessen der Nutzer*innen des Hemelinger Sandes zusammengeführt werden?

Studiendesign und Aufbau der Forschung

Das Mixed Methods Design wird nach den Kriterien von Kuckartz (2014) systematisiert.

Auf natürliche Weise entstehendes Nebenprodukt der Studie ist eine Sozialraumanalyse des Gebietes Hemelinger Sand, welches Ortsamtsleiter und weitere Beteiligte als Grundlage für Gemeinwesenarbeit zur Erhöhung der Lebensqualität und Vielfalt des Gebietes nutzen können. Für die Menschen in Hemelingen soll durch dieses Forschungsprojekt ein Mehrwert geschaffen werden.

Ablauf

Den Rahmen für das Forschungsprojekt geben die 12 Handlungsschritte für Praxisforschung nach König (2016). An diesen orientieren sich die Forscherinnen während des gesamten Prozesses.

	April & Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar
Phase 0	Aneignen von Theorie und Basiswissen zu den Themen sozialraumorientierte Praxisforschung, Aneignung des öffentlichen Raumes, sowie explorative Forschung mit mediativem Charakter								
Phase 1	Entwicklung Interviewleitfaden, Durchführung Experteninterviews		Auswertung Interviews						
Phase 2			Erstellung quantitativer Fragebogen						
Phase 3			Pretest Fragebogen & quantitative Datenerhebung						
Phase 4					Datenauswertung & Erstellung Forschungsbericht				
Phase 5							Präsentation Ergebnisse		